Ältere sind Verlierer am Arbeitsmarkt

Positiv: Die Arbeitslosigkeit sinkt weiter. Negativ: Es gibt immer mehr Arbeitslose über 50: Deren Zahl ist mittlerweile auf über 4000 im gesamten Bundesland angestiegen. Das ist um 127 Prozent mehr als im Jahr 2008. AK-Präsident Peter Eder: „Die nächste gewählte Bundesregierung muss dieses Problem ernst nehmen und mit aktiver Arbeitsmarktpolitik diesen Menschen eine Perspektive geben."

Jüngst hat das Arbeitsmarktservice (AMS) Salzburg die aktuellen Arbeitsmarktdaten veröffentlicht. Auf den ersten Blick mit guter Optik – mit einem Minus von 3,3 Prozent liegt unser Bundesland weit über dem Österreichschnitt. Aktuell sind in Salzburg knapp 12.800 Personen ohne Job, um 441 weniger als vor 1 Jahr.

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/MONKEY BUSINESS

Ältere Arbeitnehmer punkten mit Erfahrung und Know-how.

Ältere profitieren nicht

Aber: Trotz nach wie vor guter Konjunktur und steigendem Fachkräftebedarf, bleiben ältere Beschäftigungslose auf der Strecke. Mittlerweile sind über 4.000 Salzburgerinnen und Salzburger über 50 Jahre ohne Job – also fast ein Drittel aller Arbeitslosen. Besserung ist keine in Sicht - die Zahl älterer Arbeitsloser ist seit 2008 um 127 Prozent gestiegen.

AMS-Mittel erhöhen statt streichen

Gegenmaßnahmen vermisst AK-Präsident Peter Eder: „Die kürzlich entlassene Bundesregierung hat keine Initiativen zur Beschäftigung älterer Arbeitnehmer gesetzt, im Gegenteil: Durch die Abschaffung der „Aktion 20.000„ hat die Politik vielen Älteren die Chance auf Jobs genommen." Dabei hat dieses Projekt einiges bewirkt: Österreichweit konnte damit 4400 Personen, in Salzburg 102 Personen, aus der Arbeitslosigkeit geholfen werden. „Statt diesen Menschen Notstandshilfe zu zahlen, hat der Staat dadurch Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge kassiert", so der AK-Präsident. Die Arbeiterkammer fordert von der nächsten Regierung mehr Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik, denn die letzte Bundesregierung hat genau das Gegenteil getan: Das Budget des AMS wurde bereits 2018 massiv gekürzt und heuer wurden dem AMS dann noch einmal 150 Millionen Euro entzogen.

Alleine für das Bundesland Salzburg stehen in diesem Jahr zwischen vier und sechs Millionen Euro weniger zur Verfügung, um Arbeitslose zu unterstützen.

Die AK prüft Ihre Betriebskosten

In diesen Tagen flattert sie vielen Salzburgern wieder in den Briefkasten: die Betriebskostenabrechnung. Schwarz auf weiß wird den Mietern präsentiert, wie viel Wasser und Energie im letzten Jahr verbraucht wurden. Auch anteilige Kosten für Müllbeseitigung, Gartenpflege oder Gebäudereinigung werden auf die Mieter umgelegt. Wie die Beratungen der Arbeiterkammer zeigen, werden oft zu Unrecht Kostenstellen auf Mieter abgewälzt. Um die Menschen bei der Kontrolle der Abrechnung zu unterstützen, bietet die AK Salzburg kostenlose Betriebskostenaktionstage im gesamten Bundesland. Start ist am 25. Juni in der Bezirksstelle Zell am See. Mehr Infos & Termine auf WWW.AK-SALZBURG.AT.

BILD: SN/AK/FRANZ NEUMAYR

KOMMENTAR
AK-Präsident Peter Eder

Mitarbeiter in höherem Alter sind ein Gewinn

Paradox: Wirtschaft und Industrie klagen, dass Arbeitskräfte fehlen. Gleichzeitig steigt die Arbeitslosigkeit bei der Generation 50+. Aber statt diese Menschen mit aktiver Arbeitsmarktpolitik zu unterstützen, werden AMS-Mittel gekürzt. Auch andere Aktionen der letzten Bundesregierung am Arbeitsmarkt sind schwer nachvollziehbar, etwa im Tourismus: Mehr billige Arbeitskräfte aus dem EU-Ausland werden hereingeholt, aber asylwerbende Lehrlinge abgeschoben. An Doppelbödigkeit nicht zu überbieten! Aber nicht nur in der Politik, auch in den Chefetagen der Betriebe muss ein Umdenken stattfinden. Denn gegenüber älteren Arbeitskräften kursieren leider immer noch viele Vorurteile, etwa dass sie zu teuer und zu oft krank seien. Das stimmt nicht. Ältere Arbeitnehmer im Team zu haben, ist ein Gewinn für jedes Unternehmen: Mitarbeiter über 50 beherrschen ihr Handwerk, verfügen über viel Know-how und gute Kontakte. Liebe Wirtschaft und Politik: In erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steckt viel wertvolles Potenzial – lasst das nicht brachliegen, sondern hebt diese Schätze!

Rabatte für AK-Mitglieder: ARBÖ-Klimaanlagencheck • Kaindl Floor House & Salzburger Milchladen • ARGEkultur & Rockhouse **www.ak-salzburg.at**

ANZEIGE